

29.1.06

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

kurz vor dem Jahreswechsel wurde in Bolivien ein neues Parlament gewählt. Mit deutlicher Mehrheit hat die Partei des linksorientierten Präsidentschaftskandidaten Evo Morales die Wahl gewonnen. Mit ihm ist erstmalig ein Angehöriger der ursprünglichen Bevölkerung des Landes, ein Indio, bolivianischer Präsident. Evo Morales ist angetreten mit dem Ziel, die Lebensbedingungen vor allem der verarmten eingeborenen Bevölkerungsmehrheit zu verbessern. Eine Maßnahme zur Erreichung des Ziels soll die Verstaatlichung des in Bolivien geförderten Erdgases sein. Die nächsten Monate werden zeigen, inwieweit Morales die hohen Erwartungen, die an ihn gestellt werden, erfüllt. Eine Chance für ihn kann die Zusammenarbeit mit anderen lateinamerikanischen Ländern sein, die ebenfalls neue, politisch linksorientierte Wege suchen: Argentinien, Brasilien, Chile und Venezuela. Für die Menschen in Bolivien, vor allem für die verarmten Indios, bleibt zu hoffen, dass die politischen Neuerungen tatsächlich positiv spürbare Veränderungen bringen.

Spürbar für die Menschen in unserer Partnergemeinde Norte Potosí ist die Unterstützung, die im vergangenen Jahr 2005 aus Deutschland bei ihnen ankam. Im Hogar Campesino in Akasio, in dem 104 Kinder leben und von wo aus sie die weiterführende Schule besuchen, konnten mit der Hilfe vieler Menschen in Deutschland die sanitären Einrichtungen (Waschräume, Duschen und Toiletten) erstmalig renoviert werden. In San Pedro, wo 127 Kinder und Jugendliche im Internat wohnen, konnte der Schulgarten erweitert werden. Dies ist in der gebirgigen Region von Norte Potosí eine höchst aufwändige Angelegenheit. Jetzt reicht der Garten aber zur weitgehenden Selbstversorgung der vielen Kinder. In Janq'o-Janq'o, einer kleinen Gemeinde auf über 4000 m Höhe, wurde ein neues



Renovierter Wasch- und Duschräum im Hogar Campesino in Akasio



Erweiterter Schulgarten im Hogar Campesino in San Pedro

Kurszentrum erbaut und eingerichtet, wo demnächst regelmäßig Kurse zur Alphabetisierung Erwachsener und zur Hygienevorsorge sowie Frauen- und Katechetenkurse stattfinden werden. Über diese Einzelmaßnahmen hinaus flossen alle Spenden in die Hogares Campesinos in Sakaka, San Pedro, Akasio, Toro-Toro und Karipuyo. Hier wohnen über 500 Kinder und Jugendliche, die nur durch diese Einrichtungen die Möglichkeit zum Besuch einer weiterführenden Schule haben.

An dieser Stelle möchte ich all denen, die im vergangenen Jahr durch Spenden die Misión Norte Potosí unterstützt haben, den Dank unserer Partner aus Bolivien weitergeben. In vielen Briefen und E-Mails, die uns vor Weihnachten und zur Neujahrs-

wende erreichten, kam dieser Dank zum Ausdruck verbunden mit den besten Wünschen und Gottes Segen für das neue Jahr 2006.

Nachfolgend ein Überblick über die Spendeneinnahmen im Jahr 2005:

Spenden, die von 2004 nach 2005 übertragen wurden	5103,14 €
Pfarrfest St. Marien	1000,00 €
Adventsmarkt St. Marien	651,00 €
Adventskonzert St. Marien	150,00 €
Sponsorenlauf der Grundschule Klosterstraße Duisburg	1775,41 €
Fastenlauf der Marienschule, der Falkensteinschule und der Kindergärten Arndtstr. und Elsa-Brändström-Str.	1663,42 €
Wandertag	104,30 €
Spenden anlässlich runder Geburtstage	3305,00 €
Spenden anlässlich Beerdigungen	1335,00 €
Einzel Spenden	<u>9380,05 €</u>
gesamt	24467,32 €



Neues Kurszentrum in Janq'o-Janq'o

Als Überweisungen gingen nach Norte Potosí im Laufe des Jahres insgesamt 16.059,72 €. An Überweisungsgebühren fielen 86,26 € an. Die verbleibenden Einnahmen in Höhe von 8.321,34 € werden in das Jahr 2006 übertragen und kommen in voller Höhe den Projekten in diesem Jahr zugute. Spendenbescheinigungen für das letzte Quartal 2005 sind diesem Brief beigelegt verbunden mit einem von Herzen kommenden „Muchas gracias“ für diese konkrete Solidarität.

Auch im begonnenen neuen Jahr 2006 werden wir unsere Solidarität mit den Menschen in Norte Potosí fortsetzen. Mit verschiedenen Aktionen werden wir im Laufe des Jahres an unterschiedlichen Orten auf Norte Potosí hinweisen. Am 1. April findet erneut ein Fastenlauf statt, der gemeinsam

mit den kath. Kindergärten Arndtstraße und Elsa-Brändström-Straße wie auch mit den Oberhausener Grundschulen Marien – und Falkensteinschule durchgeführt werden soll.

Im Sommer dieses Jahres werden zwei Mitglieder unseres MEF-Kreises für einen längeren Zeitraum die Misión Norte Potosí besuchen: Ele und ich werden vom 17. Juli – 13. Oktober in unserer Partnergemeinde leben und arbeiten. Wir freuen uns schon jetzt auf sicher sehr intensive Begegnungen und Eindrücke in dieser Zeit. Obwohl wir beide schon mehrmals vor Ort waren, hoffen wir während eines mehrmonatigen Aufenthaltes die Sorgen, Hoffnungen und Wünsche der Menschen dort noch besser zu verstehen und ihnen gleichzeitig deutlich zu machen, dass die Solidarität unserer Partnerschaft mehr ist als finanzielle Unterstützung.

Für den Sachausschuss
Mission – Entwicklung – Frieden

Martin Fey

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Konto-Nr. 383825000, Dresdner Bank Oberhausen, BLZ 365 800 72
Stichwort: Norte Potosí